



**Anhang
zum Jahresabschluss 2013**

Inhalt

0.	Vorbemerkungen.....	4
1.	Vermögensrechnung (Bilanz):.....	4
1.1.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
1.2.	Erläuterungen zu den Bilanzpositionen.....	5
1.2.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	5
1.2.1.1.	DV-Software und Lizenzen	5
1.2.1.2.	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	6
1.2.2.	Sachanlagen.....	6
1.2.2.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6
1.2.2.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7
1.2.2.3.	Infrastrukturvermögen.....	8
1.2.2.4.	Bauten auf fremden Grund und Boden	8
1.2.2.5.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8
1.2.2.6.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge.....	9
1.2.2.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	9
1.2.2.8.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9
1.2.3.	Finanzanlagen	10
1.2.3.1.	Sondervermögen.....	10
1.2.3.2.	Beteiligungen	10
1.2.3.3.	Ausleihungen	10
1.2.3.4.	Wertpapiere des Anlagevermögens	10
1.2.4.	Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Grundstücke des Umlaufvermögens).....	11
1.2.5.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11
1.2.5.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen	11
1.2.5.2.	Privatrechtliche Forderungen	12
1.2.5.3.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände.....	12
1.2.6.	Liquide Mittel.....	12
1.2.7.	Aktive Rechnungsabgrenzung	13
1.2.8.	Eigenkapital.....	14
1.2.9.	Sonderposten.....	14
1.2.9.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	14
1.2.9.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten.....	15
1.2.9.3.	Sonstige Sonderposten.....	15
1.2.10.	Rückstellungen	15
1.2.10.1.	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen.....	15
1.2.10.2.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (Finanzausgleich u.a.)	16
1.2.10.3.	Sonstige Rückstellungen	16

1.2.11. Verbindlichkeiten	17
1.2.11.1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	17
1.2.11.2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	18
1.2.11.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	18
1.2.11.4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	18
1.2.11.5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	18
1.2.11.6. Sonstige Verbindlichkeiten	18
 1.2.12. Passive Rechnungsabgrenzung	 19
 2. Ergebnisrechnung	 19
 3. Finanzrechnung	 19
 4. Sonstige Angaben	 19
4.1. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (§ 86 Abs. 2 Ziffer 9 KommHV-Doppik)	19
4.2. Einschränkungen bei Grund und Boden (§ 86 Abs. 2 Ziffer 10 KommHV-Doppik)	19
4.3. Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter (§ 86 Abs. 2 Ziffer 12 KommHV-Doppik)	20
4.4. Angaben über noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen (§ 86 Abs. 2 Ziffer 7 KommHV-Doppik)	20
4.5. Anteile an juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (§ 86 Abs. 2 Ziffer 14 KommHV-Doppik):	20
4.6. Zahl der im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigten Beamte/-innen und Beschäftigte (§ 86 Abs. 2 Ziffer 15 KommHV-Doppik):	21
4.7. Gemeindeorgane (§ 86 Abs. 2 Ziffer 16 KommHV-Doppik) Stadtrat 2008 - 2014 (Stand: 31.12.2012)	21
4.8. Anlagen zum Anhang (§ 86 Abs. 3 KommHV-Doppik)	22

0. Vorbemerkungen

Der kommunale Jahresabschluss umfasst nach den §§ 80 ff. KommHV-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen sowie die Vermögensrechnung und einen Anhang mit Anlagen.

Gemäß § 86 KommHV-Doppik beinhaltet der Anhang mit Anlagen die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschriebenen Angaben.

Weiter sind - sofern gegeben - Angaben zu einzelnen Posten nach Abs. 2 Ziffern 1 bis 16 zu machen.

Darüber hinaus sind dem Anhang eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Eigenkapitalübersicht, eine Verbindlichkeitenübersicht, eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen sowie ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Der Anhang soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Germering vermitteln.

1. Vermögensrechnung (Bilanz):

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensrechnung zum 31.12.2013 basiert auf den Schlussbilanzen zum 31.12. der Jahre 2010-2012 (=Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013). Sie berücksichtigt die unterjährigen Veränderungen nach den gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung, der KommHV-Doppik und der Bewertungsrichtlinie.

Im Sinne der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit der doppelten kommunalen Buchführung wurde die für die Eröffnungsbilanz gewählte Methodik beibehalten und grundsätzlich nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Das gesamte Sachanlagevermögen wurde auf Basis einer Inventur- und Bewertungsrichtlinie per körperlicher Inventur ermittelt, die entsprechend dokumentiert wurde.

Da für den Freistaat Bayern keine einheitliche Abschreibungstabelle vorliegt, wurde grundsätzlich von den Nutzungsdauern des Vermögensartenkatalogs der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) ausgegangen, die im Verfahren OK.FIS NKFW hinterlegt sind.

Ausnahmen hiervon oder weitere Besonderheiten wurden entsprechend dokumentiert.

1.2. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

AKTIVA

Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Diese Position beinhaltet neben den Konzessionen, DV-Lizenzen und sonstigen Rechten vor allem die von der Stadt geleisteten Zuwendungen (=Investitionszuschüsse).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Wert um 1.638.363,96 Euro auf insgesamt 12.329.025,31 Euro.

1.2.1.1. DV-Software und Lizenzen

Betrag in Euro: 54.082,24 (31.12.12: 47.089,17)

Die selbständig verwertbare Software und die damit erworbenen Lizenzen (sogenannte Anwendungssoftware) wurden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert. Systemsoftware, die mit der Hardware geliefert wird und bei der keine Trennung der Anschaffungskosten in Hard- und Software möglich ist, wird mit der Hardware (PC) unter technische Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Sogenannte Trivialsoftware wurde nach den Wertgrenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß der jeweils dem Jahr der Anschaffung zugrundeliegenden Regelung erfasst.

Mehrplatzlizenzen wurden als ein Vermögensgegenstand erfasst und bewertet.

Der Software bzw. den Lizenzen liegt eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde.

In 2013 wurden hier diverse Lizenzen und Software-Updates als Zugänge gebucht (26.071,30 Euro), denen Abschreibungen von 19.078,23 Euro gegenüber standen.

1.2.1.2. Sonstige Rechte und immaterielle Werte

Betrag in Euro: 3.592,01 (31.12.12: 0,00)

Dem Kindergarten Picassolino (Hein e.V.) wurde ein Überbaurecht der Tiefgarage des Nachbargrundstücks gemäß notarieller Vereinbarung vom 29.07.2013 eingeräumt. Die Eintragung der Dienstbarkeit wurde von Seiten der Stadt getragen. Im Jahr 2013 sind diesbezüglich Notar- und Grundbuchkosten von 3.592,01 Euro angefallen.

1.2.1.3. Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen

Betrag in Euro: 12.271.351,06 (31.12.2012: 10.643.572,18)

An Dritte geleistete Zuwendungen für Investitionen, die immaterielle Vermögensgegenstände begründen, sind zu aktivieren.

Hierunter fallen im Jahr 2013 vor allem die Investitionszuschüsse für die 4-gruppige Krippe in der Königsberger Straße (Träger: Fortschritt gGmbH) mit rd. 0,84 Mio Euro sowie für die 2-gruppige Krippe in der Theodor-Heuss-Straße (Träger: Stiftung der Kinderhilfe Fürstenfeldbruck) mit rd. 0,59 Mio Euro.

Ferner wurden für die Generalsanierung des Vereinsheims an der Max-Reger-Straße / Bauabschnitt I (SV Germering e.V.) Investitionszuschüsse von rd. 0,80 Mio Euro geleistet.

Auch sind bei dieser Bilanzposition die Beiträge für die Straßenbeleuchtung, deren Eigentümer nicht die Stadt ist, als Investitionszuschüsse separat ausgewiesen. Gemäß Straßenbeleuchtungsvertrag ist die Stromgesellschaft Germering (SGG) seit dem 12.08.03 Eigentümer der Beleuchtungsanlagen (mit Ausnahme der Beleuchtungskörper). Die Herstellungskosten wurden unter Abzug der von der Stadt Germering empfangenen Erschließungsbeiträge als Investitionszuschuss an Dritte ausgewiesen (45.733,35 Euro).

1.2.2. Sachanlagen

1.2.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Betrag in Euro: 41.119.023,38 (31.12.2012: 36.423.063,75)

Bei dieser Position erhöht sich der Bestand um 4.695.959,63 Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Ursächlich dafür sind vor allem die Erbbaugrundstücke, die erstmals dem Anlagevermögen zugeordnet werden. Diese waren bisher im Umlaufvermögen verzeichnet (siehe Ziffer 1.2.4 und Ziffer 4.2). Im Rahmen der Konsolidierungsstufen 1 und 2 war ein Verkauf an die Erbbaurechtsnehmer vorgesehen. Der Grund und Boden wurde entsprechend mit dem Wert der bestehenden vertraglichen Kaufoptionen im „Vorratsvermögen“ aktiviert (rd. 2,06 Mio Euro).

Da die Nachfrage seitens der Erbbaurechtsnehmer gering war und ein Verkauf nur in geringem Umfang realisiert wurde, sind die Grundstücke ab 2013 als Teil des Anlagevermögens zu bilanzieren. Sie werden hierzu zum gutachterlich ermittelten, ungekürzten Verkehrswert aktiviert (rd. 4,77 Mio Euro). Nachdem die Kaufoptionen jeweils unter diesem Verkehrswert liegen, wurde im Gegenzug eine sog. Drohverlustrückstellung passiviert (2,71 Mio Euro / siehe Ziffer 1.2.10.3).

Unterschieden wird grundsätzlich in Grünflächen, landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche Grundstücke, sonstige unbebaute Grundstücke (z.B. Erholungsgebiet, mit Erbbaurecht belastete Grundstücke und Gewässer). Die Bewertung der Grundstücke erfolgte nach den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten wie Vermessung, Notargebühren, Grundbuchamt, Grunderwerbsteuer.

Bei einem Grundstückstausch wurde der Wert des vertauschten Grundstückes zuzüglich einer eventuell geleisteten Tauschzahlung angesetzt. Wurden Grundstücke im Rahmen von Umlegungsverfahren erworben, ist der Ansatz der Flächen mit den durch den Umlegungsausschuss festgesetzten Werten erfolgt.

Für Grünanlagen wurde eine einheitliche Abschreibungsdauer von 15 Jahren festgesetzt. Der Aufwuchs für Anlagen, die vor diesem Zeitpunkt erstellt wurden, ist mit einem Erinnerungswert zu bewerten. Bei der Bewertung von forstwirtschaftlichen Flächen wurde als Ersatzwert ein Wert von 0,20 Euro pro m² Fläche (inklusive Aufwuchs) angesetzt.

1.2.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Betrag in Euro: 69.016.928,94 (31.12.2012: 62.836.085,99)

Diese Bilanzposition erhöht sich um 6.180.842,95 Euro. Maßgeblich hierfür sind insbesondere die Aktivierung der Anlagen im Bau „Generalsanierung Theresen-Grundschule“ mit rd. 6,52 Mio Euro und „Generalsanierung Kerschensteinerschule BA A, Turnhalle und Außenanlagen“ mit rd. 0,71 Mio Euro. Außerdem wurde die Ladeneinheit Nr. 3 im Mehrgenerationenhaus Zenja für rd. 0,36 Mio Euro erworben und die Restrate für das Grundstück am Aubinger Weg wurde mit rd. 0,262 Mio Euro fällig. Ferner fielen rd. 0,13 Mio Euro für Investitionen in der Kirchenschule an. Demgegenüber standen Abschreibungen in Höhe von 1.961.105,49 Euro bei dieser Position.

Der Grund und Boden wurde getrennt von Aufwuchs, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen erfasst.

Ermittlungsgrundlagen der Bodenwerte städtischer Grundstücke waren, neben den allgemeinen Wertermittlungsregelungen der Bewertungsrichtlinie für Bayern, die Bodenrichtwerte vom Gutachterausschuss des Landkreises Fürstentfeldbruck.

Die Gebäude sind weitestgehend mit den historischen AHK, vermindert um die zwischenzeitlichen Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung waren die im Archivierungsverfahren Docuware hinterlegten kamerale Anordnungsbelege sowie weitere Unterlagen des städtischen Bauamtes und die in Zusammenhang mit staatlichen Zuschüssen erstellten Verwendungsnachweise und Baukostenaufstellungen, Rechnungen sowie Kaufverträge.

Sofern diese nicht vorhanden waren, erfolgte die Bewertung mit Hilfe von Ersatzwertverfahren (Normalherstellungskosten 2000), die Bestandteil der Wertermittlungsrichtlinien (WertR 2006) sind.

In Abänderung der Bewertungsrichtlinie wurde bei Gebäuden von einer einheitlichen Nutzungsdauer von 50 Jahren, angelehnt an die steuerrechtlichen AfA-Tabellen, ausgegangen.

Außenanlagen wurden allgemein über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

1.2.2.3. Infrastrukturvermögen

Betrag in Euro: 44.719.104,56 (31.12.2012: 45.306.810,40)

Unter dieser Position ist vor allem das gesamte Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Brücken und Verkehrslenkungsanlagen erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr vermindert sich dieser Posten um rd. 0,59 Mio Euro.

Als Zugänge in 2013 wurden u.a. die fertiggestellten Maßnahmen „Parsbergstraße“, „Lise-Meitner-Straße / Erschließung Tankstelle“ und „Münchner Straße / Mittelinsel GEP“ berücksichtigt (rd. 381 T€). Ferner wurden zwei beleuchtete Fußgängerüberwege fertiggestellt, über die „Kreuzlinger Straße / Ecke Kleinfeldstraße“ sowie die „Theodor-Heuss-Straße / Eingang Schule“ (rd. 10 T€).

Demgegenüber standen Abschreibungen in Höhe von rd. 992 T€ bei dieser Position.

Die Bewertung der Straßen erfolgte grundsätzlich nach tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, getrennt nach Straßengrund und Aufbauten.

Sofern die Anschaffungskosten nicht mehr vorhanden waren und mit vertretbarem Aufwand nicht mehr ermittelt werden konnten, wurde ein geeignetes Ersatzverfahren auf Basis der Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses im Landkreis Fürstentum Fürstentum zur Bewertung gewählt.

Als Ersatzwert für die Bewertung des Straßengrundes wird gemäß Nr. 7.2.5 Ziffer 5 der Bewertungsrichtlinie der durchschnittliche Bodenrichtwert für land- und forstwirtschaftliche Flächen in Germering verwendet. Dieser wurde basierend auf den Bodenrichtwerten der vergangenen Jahre festgelegt auf 10,00 Euro pro m².

Die Nutzungsdauer der Straßen wurde auf maximal 30 Jahre festgelegt. Abweichungen hiervon wurden begründet.

1.2.2.4. Bauten auf fremden Grund und Boden

Betrag in Euro: 222.656,03 (31.12.2012: : 230.902,55)

Unter dieser Position wurde die Jugendbegegnungsstätte 2 am Aubinger Weg mit den AHK des Gebäudes aktiviert. Die Grundstücksfläche wurde von der Stadt Germering bislang angepachtet, aber zwischenzeitlich erworben. Eine Umbuchung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2014.

1.2.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Betrag in Euro: 64.937,08 (31.12.2012: 64.937,08)

Hierbei handelt es sich um die Sammlungen von Gerhard Baumgärtel u.a.. Diese wurden aufgrund des überörtlichen Bekanntheitsgrads unter dieser Position aktiviert. Im Gegensatz zu den Gebrauchskunstgegenständen erfolgt keine Abschreibung. Bei allen übrigen Kunstgegenständen, die sich im Eigentum der Stadt Germering befinden, handelt es sich um so genannte Gebrauchskunstgegenstände, die unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung (Konto: 082900) aktiviert

wurden. Die Kunstgegenstände wurden dort, wo es möglich war, mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bei den Gebrauchskunstgegenständen wurde eine einheitliche Nutzungsdauer von 15 Jahren festgelegt.

1.2.2.6. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Betrag in Euro: 1.273.474,59 (31.12.2012: 1.335.895,78)

Unter dieser Position sind Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge, insbesondere des Bauhofes, der Freiwilligen Feuerwehren Germering und Unterpfaffenhofen und der sonstigen städtischen Einrichtungen, ausgewiesen. In 2013 wurden u.a. ein LKW, ein Radlader und ein Schneepflug im Bauhof angeschafft (174.219,57 Euro).

Demgegenüber standen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von rd. 0,32 Mio Euro bei dieser Position. Insgesamt resultiert daraus eine Abweichung von 62.421,19 Euro.

1.2.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betrag in Euro: 2.942.342,84 (31.12.2012: 2.901.373,49)

Die Veränderungen im Vergleich im Vergleich zum 31.12.2012 betragen 40.969,35 Euro. Zugänge ergaben sich vor allem bei der EDV-Ausstattung (Hardware) sowie bei der Schulausstattung (Projektoren, Beamer, Drucker, Laptops etc.). Insgesamt deckt sich die Summe der Zugänge, Abgänge und Umbuchungen in etwa mit den Abschreibungen (647.713,38 Euro) im laufenden Haushaltsjahr.

1.2.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Betrag in Euro: 1.891.392,84 (31.12.2012: 6.266.734,69)

Die Bilanzposition umfasst als Zugang im Wesentlichen Ausgaben für die Generalsanierung der Kerschensteinerschule (rd. 912 T€) sowie für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Kinderhaus Abenteuerland (rd. 138 T€). Die anteiligen Kosten für die Generalsanierung der Theresen-Grundschule (siehe Ziffer 1.2.2.2) dagegen wurden von Anlage im Bau mit einem Volumen von rd. 5,64 Mio Euro umgebucht. Ebenfalls umgebucht und damit aktiviert wurden die Kosten für die „Parsbergstraße“, „Lise-Meitner-Straße / Erschließung Tankstelle“ und „Münchner Straße / Mittelinsel GEP“ (siehe Ziffer 1.2.2.3). Für den Ausbau der Oberfeldstraße ist ein Zugang zur Anlage im Bau mit rd. 312 T€ zu verzeichnen.

1.2.3. Finanzanlagen

1.2.3.1. Sondervermögen

Betrag in Euro: 5,00 (Vorjahr: 5,00)

Hier wurden die Anteile an den städtischen Eigenbetrieben Stadtwerke und Stadthalle, am Amperverband Eichenau, dem Wasserbeschaffungsverband und der Germeringer Sozialstiftung erfasst. Die Bewertung erfolgt jeweils mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.

1.2.3.2. Beteiligungen

Betrag in Euro: 212.500,00 (Vorjahr: 0,00)

Sämtliche Anteile an den städtischen Beteiligungen (Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft EWG mbH, Stromgesellschaft Germering SGG mbH, Gasversorgung Germering GVG GmbH) werden grundsätzlich im Eigenbetrieb Stadtwerke gehalten und sind in dessen Bilanz aktiviert.

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 5.11.13 wurde das Eigenkapital der Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft EWG mbH von 600.000 Euro auf 1.000.000 Euro erhöht. Von der Stadt wurden anteilig 212.500 Euro eingebracht.

1.2.3.3. Ausleihungen

Betrag in Euro: 302.701,94 (31.12.2012: 56.039,16)

In den Ausleihungen sind ausgereichte Darlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Germering (Arbeitgeberdarlehen) sowie Darlehen für die Begleichung von Mietrückständen und Kauttionen beinhaltet. Ferner sind hier die vergebenen Darlehen an die beiden Sportvereine SC UG und SVG für die Errichtung der beiden Kunstrasenplätze aktiviert worden. In 2013 erfolgte eine teilweise Tilgung dieser beiden Darlehen.

Der Anstieg dieser Bilanzposition beruht neben weiteren Arbeitgeberdarlehen (rd. 29 T€) vor allem auf Darlehensmitteln, die dem SVG zur Zwischenfinanzierung der Generalsanierung des Vereinsheims an der Max-Reger-Straße gewährt wurden (rd. 226 T€).

1.2.3.4. Wertpapiere des Anlagevermögens

Betrag in Euro: 52.321,80 (31.12.2012: 52.321,80)

Mit Datum vom 27.12.2005 hat die Stadt Germering Wertpapieranteile der Deka-Gruppe erworben. Diese hätten zu diesem Zeitpunkt als Wertpapiere des Umlaufvermögens aktiviert werden müssen, da eine kurzfristige Realisierung von Überschüssen geplant war. Aufgrund der Kursentwicklung und der nun damit verbundenen Dauerhaftigkeit der Geldanlage wurden die Wertpapieranteile aber un-

ter der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ erfasst. Ein Teil der Wertpapieranteile wurde im Februar 2015 verkauft.

Umlaufvermögen

1.2.4. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)

Betrag in Euro: 292.261,79 (31.12.2012: 2.326.310,93)

Diese Bilanzposition besteht aus Vorräten des Bauhofes (Streusalz, Blähgranulat, Dieseltankstelle), den Beständen der städtischen Heizöltanks und den Gasvorräten zum 31.12.2013. Hierzu fand zum Jahresende eine körperliche Inventur statt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach der Last-In / First-Out Methode (LiFo). Die Werte wurden daher anhand der letzten Rechnungen und dem Bestand am 31.12.2013 ermittelt. Weiter sind den Vorräten die Spielgeräte, die sich zum Stichtag 31.12. im Lager / am Bauhof befanden und noch nicht eingebaut wurden, zugeordnet.

Die Erbbaugrundstücke, die gemäß den Konsolidierungsstufen 1 und 2 zum Verkauf vorgesehen waren, werden ab 2013 dem Anlagevermögen zugerechnet (Ziffer 1.2.2.1 / siehe auch Ziffer 4.2). Ferner werden für einen möglichen Verkauf unter Verkehrswert Drohverlustrückstellungen passiviert (siehe Ziffer 1.2.10.3).

1.2.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die städtischen Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 1.073.261,99 Euro (31.12.2012: 1.182.969,32 Euro).

In diesem Gesamtbetrag sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt:

- Bei absehbarer Uneinbringlichkeit wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt (z. B. bei angekündigter Aussetzung der Vollziehung, Insolvenzeröffnung, eidesstattlicher Versicherung).
- Bei feststehender Uneinbringlichkeit wurden die Forderungen im Rahmen von Niederschlagungen ausgebucht.
- Zusätzlich wurde gemäß dem Vorsichtsprinzip eine pauschale Wertberichtigung des verbleibenden Forderungsbestands durchgeführt.

1.2.5.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen

Betrag in Euro: 646.559,34 (31.12.2012: 404.687,89)

Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen von 330.378,56 Euro (u.a. Insolvenzen rd. 62 T€, Aussetzung von der Vollziehung nach Einspruch beim Finanzamt rd. 93 T€, später realisierte Forderungsausfälle rd. 167 T€) verbleibt zum Bilanzstichtag ein werthaltiger öffentlich-rechtlicher Forderungsbestand von 646.559,34 Euro.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht auf einer Ende 2013 vom Landratsamt angeforderten Zuwendung für die Generalsanierung der Kerschensteinerschule (rd. 319 T€). Diese konnte erst nach dem Jahreswechsel vereinnahmt werden.

1.2.5.2. Privatrechtliche Forderungen

Betrag in Euro: 39.646,66 (31.12.2010: 32.414,50)

Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen von 14.773,90 Euro verbleibt zum 31.12.2013 ein werthaltiger privatrechtlicher Forderungsbestand von 39.646,66 Euro. Die Mehrung beruht vor allem auf Gutachterkosten für eine Gewerbeansiedlung im Germeringer Norden, die erst nach dem Bilanzstichtag erstattet wurden (rd. 24 T€).

1.2.5.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Betrag in Euro: 387.055,99 (31.12.2012: 745.866,93)

Hier sind Forderungen aus den Vorschusskonten, der Vorsteuerabrechnung und ferner der Bestand der Versorgungsrücklage eingestellt. Diese Positionen nahmen um insgesamt 358.810,94 Euro ab.

Für den Rückgang sind vor allem die „sonstigen Forderungen (antizipative Rechnungsabgrenzung)“ verantwortlich. Mithilfe dieser Position werden im Jahr 2013 erfolgte städtische Leistungen zum Bilanzstichtag 31.12.2013 berücksichtigt, wenngleich diese erst nach dem Jahreswechsel abgerechnet wurden und zu Einnahmen führten. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Beträge um 405.864,90 Euro.

1.2.6. Liquide Mittel

Betrag in Euro: 11.998.262,69 (31.12.2012: 9.941.387,81)

Die liquiden Mittel entsprechen den vorhandenen Buchgeldern auf den städtischen Konten bei der Sparkasse Fürstfeldbruck, der Volksbank-Raiffeisenbank-Fürstfeldbruck eG, der HypoVereinsbank AG, der Postbank AG, der LIGA Bank eG sowie der Wüstenrot Bank AG.

Darüber hinaus sind die Barbestände der Stadtkasse, die Handvorschüsse und Wechselgelder sowie der Guthabenbestand der Frankiermaschine enthalten.

Auch der Saldo des von der Stadt verwalteten Treuhandkontos für die Abwicklung der Maßnahme „Gewerbegebiet Germeringer Norden“ ist berücksichtigt. Hier wurde bei der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ eine entsprechende Zahlungsverpflichtung passiviert.

Ferner wurden die Buchgelder des Verkehrs- und Parküberwachungsdienstes aktiviert. Aufgrund der laufend durchzuführenden Abrechnungen mit allen Mitgliedskommunen steht dem Guthaben in gleicher Höhe eine Zahlungsverpflichtung bei den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ gegenüber. Das Guthaben hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 5.804,05 Euro erhöht.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass dieser Erhöhungsbetrag systembedingt in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt werden konnte. Der Endbestand in der Finanzrechnung (11.992.458,64 Euro) weicht dementsprechend um 5.804,05 Euro vom bilanzierten Endbestand der liquiden Mittel ab.

1.2.7. Aktive Rechnungsabgrenzung

Betrag in Euro: 116.367,04 (31.12.2012: 110.634,48)

Dieser Posten enthält neben den Beamtenbezügen, die Ende Dezember 2013 für Januar 2014 gezahlt wurden, die ebenfalls vorschüssig bezahlte Rechtsschutzversicherung des bayerischen Gemeindetages.

PASSIVA

1.2.8. Eigenkapital

Betrag in Euro: 90.174.231,44 (31.12.2012: 88.921.999,52)

Das Reinvermögen als Teil der Nettoposition ist die um Rücklagen und Sonderposten geminderte Differenz zwischen den Werten der Vermögensgegenstände der Aktivseite und den Schulden einschließlich Rückstellungen der Passivseite.

Der Jahresüberschuss beträgt 1.252.231,92 Euro.

Die positiven Ergebnisse der Jahre 2010 mit 2012 sind in den Ergebnissrücklagen mit einer Summe von 1.925.655,55 ausgewiesen. Insgesamt übersteigen die Zugänge der Aktivseite die der Passivseite, das heißt - vereinfacht gesagt - es wurde mehr Vermögen geschaffen als Verbindlichkeiten aufgebaut.

1.2.9. Sonderposten

Bei der Ermittlung der Sonderposten wurde eine Aufteilung in auflösbare und nichtauflösbare Positionen vorgenommen, jeweils in Abhängigkeit von den dem Sonderposten zugeordneten Vermögensgegenständen (z.B. Sonderposten für Grundstücke = nicht auflösbar, da auch Abschreibung für Grundstücke entfällt).

Empfangene Investitionszuwendungen abnutzbarer Vermögensgegenstände wurden ertragswirksam, grundsätzlich entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, aufgelöst. Es sind, wie gesetzlich gefordert, die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte erfasst und planmäßig aufgelöst worden.

1.2.9.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Betrag in Euro: 18.237.232,90 (31.12.2012: 14.348.131,59)

Für die Ermittlung der Zuwendungen wurden die Zuschussbescheide, Verwendungsnachweise sowie andere in den Zuwendungsunterlagen vorhandene Nachweise, Verträge und Vereinbarungen, herangezogen. Weiterhin wurden hierunter auch die Spenden und Schenkungen von Dritten für Investitionen erfasst und bewertet. Diese Position erhöht sich um 3.889.101,31.

Grund hierfür ist in 2013 die Summe an Zugängen wegen Förderungen nach FAG bzw. dem Krippenfinanzierungsprogramm, insbesondere für die Generalsanierungen an der Kerschensteinerschule (rd. 1,34 Mio Euro) und an der Theresen-Grundschule (rd. 1,64 Mio Euro), für die Krippe in der Königsberger Straße mit rd. 0,96 Mio Euro sowie für die Krippe in der Theodor-Heuss-Straße mit rd. 0,43 Mio Euro. Demgegenüber stehen ertragswirksame Auflösungen von rd. 0,79 Mio Euro.

1.2.9.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Betrag in Euro: 28.771.894,89 (31.12.2012: 29.216.212,93)

Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten beziehen sich ausschließlich auf Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Ermittlung erfolgte aus den Beitragsabrechnungen. Den Zugängen in Höhe von rd. 41 T€ stehen Auflösungsbuchungen mit einem Volumen von rd. 485 T€ gegenüber.

1.2.9.3. Sonstige Sonderposten

Betrag in Euro: 4.625.611,69 (31.12.2012: 4.496.620,59)

Bei den Sonstigen Sonderposten wurde die verwendete Stellplatzablöse sowie die seit 1988 vom Freistaat Bayern gewährten Investitionspauschalen für allgemeine städtische Investitionsmaßnahmen passiviert.

1.2.10. Rückstellungen

1.2.10.1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen

Betrag in Euro: 4.919.012,00 (31.12.2012: 4.826.010,00)

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß dem finanzmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer vom 15.01.2014 eingebucht. Grundlage waren die Daten, die für die Bediensteten bei der Bayerischen Versorgungskammer geführt werden.

Bei der Berechnung des Teilwerts für Aktive wurden sämtliche Dienstzeiten berücksichtigt, die nach dem Beamtenrecht für die Bediensteten versorgungswirksam sind. Der Teilwert umfasst damit auch eventuelle Forderungen gegenüber anderen Einrichtungen (früheren Dienstherrn) aufgrund von dort zurückgelegten Dienstzeiten.

Altersteilzeitrückstellungen

Betrag in Euro: 638.893,56 (31.12.2012: 892.503,00)

Diese Bilanzposition enthält die für 13 Bedienstete gebildeten Altersteilzeitrückstellungen (Eröffnungsbilanz: 26 Bedienstete). Hierbei wurde einerseits berücksichtigt, welche Rückstellungen jeweils für den in der Beschäftigungsphase des Blockmodells noch nicht vergüteten Anteil zu bilden sind (Erfüllungsrückstand). Andererseits wurde jeweils die Verpflichtung der Stadt zur Zahlung von Aufstockungsbeträgen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Altersteilzeitvereinbarung eingerechnet.

1.2.10.2. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (Finanzausgleich u.a.)

Betrag in Euro: 0,00 (31.12.2012: 0,00)

Gemäß Ziffer 6.6.6 der Bewertungsrichtlinie sind für Mehrbelastungen infolge des Finanzausgleiches (Kreisumlage) grundsätzlich Rückstellungen zu bilden. Im Sinne der Wertaufhellung wurde ein Gesamtbetrag von 2.443.565,55 nicht als erneuter Zugang gebucht, sondern unter Verbindlichkeiten aus Transferleistungen bilanziert (siehe Ziffer 1.2.11.5.).

1.2.10.3. Sonstige Rückstellungen

Beihilferückstellungen

Betrag in Euro: 859.506,00 (31.12.2012: 808.099,00)

Die Rückstellungen für Beihilfen wurden wie die Pensionsrückstellungen aufgrund des finanzmathematischen Gutachtens der Bayerischen Versorgungskammer vom 15.01.2014 in die Schlussbilanz eingestellt.

Urlaubsrückstellungen

Betrag in Euro: 301.616,39 (31.12.2012: 313.412,44)

Der zum Bilanzstichtag vorhandene Urlaubsanspruch aus dem Vorjahr wurde zum individuellen Stunden- bzw. Tagessatz (mit Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung) unter Berücksichtigung der individuellen Arbeitszeit bewertet (entspricht rd. **1.844** Urlaubstagen / Vorjahr: 2.003 Urlaubstage).

Überstundenrückstellungen

Betrag in Euro: 263.632,25 (31.12.2012: 228.648,88)

Analog den Urlaubsrückstellungen wurde der zum Bilanzstichtag vorhandene Gleitzeitstand zum individuellen Stundensatz unter Berücksichtigung der individuellen Arbeitszeit bewertet (entspricht rd. **11.057** Stunden Gleitzeitguthaben / Vorjahr: 10.360 Stunden).

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Betrag in Euro: 30.000,00 (31.12.2012: 20.000,00)

Der bisherigen Rückstellung von 20.000 Euro für die noch durchzuführenden Abschlussprüfungen 2011 und 2012 wurden weitere 10.000 Euro für den Jahresabschluss 2013 zugeführt.

Drohverlustrückstellungen

Betrag in Euro: 2.709.566,71 (31.12.2012: 0,00)

Nachdem den Erbbaurechtsnehmern vertraglich Kaufoptionen unter Verkehrswert zustehen, wurde für den sich daraus ergebenden Differenzwert eine sog. Drohverlustrückstellung passiviert (siehe auch Ziffer 1.2.2.1).

Die Stadt Germering hat für folgende Darlehensverträge die Bürgschaft bzw. Garantie übernommen:

Stand zum 31.12.2013

- Förderverein Stadtmuseum (Ausbau Stadtmuseum) - Darlehensvertrag über 60.000 Euro
- SV Germering e.V. (Finanzierung Kunstrasenplatz) - 30.000,00 € und 5.700,00 €
- SC Unterpfaffenhofen-Germering e.V. (Finanzierung Kunstrasenplatz) – 42.750,00 €
- TSV Unterpfaffenhofen-Germering e.V. (Instandhaltungsgarantie - ab 1993 jährlich 56.242,00 €, der bei Nichtanfall fortzuschreiben ist (einschließlich 2006 kein Anfall / 2007/2008: 20.420,00 € / 2011/2012: 64.652,28 € / 2012/2013: 53.207,91 €)

Die Stadt Germering geht davon aus, dass diese Bürgschaften nicht in Anspruch genommen werden. Es war dementsprechend keine Drohverlustrückstellung (gem. § 74 Abs. 1 KommHV-Doppik, Nr. 6.6.1 BewertR) notwendig.

1.2.11. Verbindlichkeiten

1.2.11.1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Betrag in Euro: 25.981.223,83 (31.12.2012: 26.709.174,86)

Bei den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wurden die Darlehensstände zum Bilanzstichtag übernommen. Die Summe wurde anhand der vorhandenen Kreditunterlagen bzw. anhand der Mitteilung über die Saldenstände oder Kontoauszüge der Kreditgeber ermittelt und kann in der Dokumentation nachvollzogen werden. In 2013 erfolgte keine Darlehensaufnahme. Demgegenüber fielen Tilgungen mit einem Umfang von 725.253,02 Euro an. Umschuldungen fielen mit einem Volumen von rd. 2,186 Mio Euro an.

1.2.11.2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Betrag in Euro: 0,00 (Vorjahr: 0,00)

Zum Bilanzstichtag wurden keine Kassenkredite in Anspruch genommen.

1.2.11.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen

Betrag in Euro: 8.430,00 (31.12.2012: 30.000,00)

Unter dieser Position ist die noch zu leistende Schuldendiensthilfe für das Stadtmuseum Germering bilanziert. Ferner wurden dem SVG im Jahr 2013 Tilgungszuschüsse für das Vereinsheim (15.000 Euro) und den Kunstrasenplatz (1.570 Euro) gewährt.

1.2.11.4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Betrag in Euro: 185.542,92 (31.12.12: 222.725,82)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind alle aus erhaltenen Lieferungen oder in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Jahr 2013 entstandenen Verbindlichkeiten, die erst am Jahresbeginn 2014 fällig wurden.

1.2.11.5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Betrag in Euro: 4.838.992,20 (31.12.12: 3.356.297,61)

Die Basisdaten aus 2012 und 2013 (Umlagekraft) führten im Rahmen des Finanzausgleichs im nächsten und übernächsten Jahr zu erhöhten Zahllasten bei der Kreisumlage. Für die Kreisumlage 2014 war ein Betrag von 2.395.426,65 Euro sowie für die Kreisumlage 2015 ein Betrag von 2.443.565,55 Euro zu verzeichnen. Im Sinne der Wertaufhellung ist eine Berücksichtigung dieser zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bekannten Erhöhungsbeträge als sonstige Verbindlichkeiten aus Transferleistungen geboten.

Im Jahr 2011 wurde für die Kreisumlage 2013 ein Erhöhungsbetrag von 960.870,96 Euro passiviert. Diese Verbindlichkeit wurde vollständig „aufgelöst“.

1.2.11.6. Sonstige Verbindlichkeiten

Betrag in Euro: 3.584.072,36 (31.12.12: 3.883.658,78)

Hier sind sämtliche "Sonstigen Verbindlichkeiten (antizipative Rechnungsabgrenzung)" passiviert. Mithilfe dieser Position werden im Jahr 2013 erfolgte Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag 31.12.2013 berücksichtigt, wenngleich diese der Stadtverwaltung erst nach dem Jahreswechsel in Rechnung gestellt wurden und zu Auszahlungen führten (1.316.561,95 €).

Daneben sind auf den geführten Verwahrkonten u.a. die im Januar abzuführenden Lohn- und Kirchensteuereinbehalte sowie Sozialversicherungsbeiträge und auch die einer späteren Abrechnung unterliegenden Kontenstände des „Germeringer Nordens“ sowie der Geschwindigkeits- und Parküberwachung (siehe auch Ziffer 1.2.6) passiviert.

Außerdem musste die von der Regierung von Oberbayern nach Art. 10 FAG gewährte Zuweisung für die Generalsanierung der Theresen-Grundschule (1.127.800 Euro) als „Sonstige Verbindlichkeiten aufgrund ausstehender zweckgebundener Verwendung von Zuwendungen“ eingestellt werden (Auflösung erfolgt Anfang 2014).

1.2.12. Passive Rechnungsabgrenzung

Betrag in Euro: 1.497.108,68 (31.12.12: 1.452.638,56)

In dieser Position sind die im Voraus vereinnahmten Friedhofsgebühren abgegrenzt. Die genaue Zusammensetzung dieser Position wurde entsprechend dokumentiert.

2. Ergebnisrechnung

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen von nicht untergeordneter Bedeutung sind in 2013 nicht angefallen.

3. Finanzrechnung

Erläuterungen zur Finanzrechnung im Anhang sind für das Rechnungsjahr 2013 nicht erforderlich.

4. Sonstige Angaben

4.1. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (§ 86 Abs. 2 Ziffer 9 KommHV-Doppik)

Hierzu wird auf Ziffer 1.2.11.3 verwiesen.

4.2. Einschränkungen bei Grund und Boden (§ 86 Abs. 2 Ziffer 10 KommHV-Doppik)

Für folgende Grundstücke bestehen Einschränkungen in Form von vergebenen Erbbaurechten an Dritte:

Erbbaugrundstück Förderzentrum-Ost
Erbbaugrundstück TC Kreuzlinger Forst
Erbbaugrundstück SV Germering

Erbbaugrundstück Schützenverein
Erbbaugrundstück Salzstraße 3
Erbbaugrundstück Waldhornstraße 97
Erbbaugrundstück Eisenbahnstraße 27
Erbbaugrundstück Rettungswache
Erbbaugrundstücke Glatzer Straße 2, 6, 8, 10, 14, 16, 18, 20, 22 (Verkauf in 2012), 24, 26, 30, 32
Erbbaugrundstücke Kriegerstraße 29, 31, 33
Erbbaugrundstücke Sternstraße 12, 16, 18 (Verkauf in 2011), 20, 24, 26, 28, 30
Erbbaugrundstücke Ringstraße 6, 14

4.3. Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter (§ 86 Abs. 2 Ziffer 12 KommHV-Doppik)

Ab 01.01.2013 beträgt der Umlagesatz 3,75 %, eine Veränderung ist für das Jahr 2014 nicht vorgesehen. Der Zusatzbeitrag wird in Höhe von 4 % erhoben. Im Jahr 2012 beträgt das umlagepflichtige Entgelt aller Beschäftigten 11.882.339,93 € (2012: 11.488.559,56 €). Der Gesamtaufwand der Stadt Germering für das Jahr 2013 beträgt 911.427,39 € (2012: 1.000.745,41 €). Für ausgeschiedene Beschäftigte (vor Inkrafttreten des TVöD „Angestellte“ und „Arbeiter“) und Rentempfänger sind weder Umlage noch Zusatzbeitrag zu entrichten.

4.4. Angaben über noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen (§ 86 Abs. 2 Ziffer 7 KommHV-Doppik)

Die Baumaßnahmen „Waldstraße“, „Münchner Straße“, „Wallbergstraße“ und „Sandstraße“ wurden bislang noch nicht abgerechnet (2014 erfolgt), aber Vorauszahlungen wurden erhoben. Gleiches gilt für die „Köhlerstraße“ und die „Südenstraße“. Offen ist bei letztgenannten Maßnahmen noch die Widmung des Straßengrundes. Für den Ausbau der „Parsbergstraße“ sowie „Oberfeldstraße“ wurden 2012 bzw. 2013 Vorauszahlungen erhoben. Die Endabrechnung erfolgt voraussichtlich in 2016.

4.5. Anteile an juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (§ 86 Abs. 2 Ziffer 14 KommHV-Doppik):

Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH

Die Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH - EWG wurde im Dezember 1993 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung von Bauten vornehmlich zu Wohnzwecken sowie deren technische und wirtschaftliche Betreuung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermietung wie auch die Entwicklung und Aufbereitung von Grundstücken und Gebäuden, die Übernahme und Betreuung von Aufgaben und Maßnahmen zur Sanierung, Erneuerung und Entwicklung von Baugebieten, der Erwerb und die Veräußerung von unbebauten wie bebauten Grundstücken, von grundstücksgleichen Rechten sowie von Sondereigentumseinheiten und Erbbaurechten wie auch die Ausgabe von Erbbaurechten, die Übernahme von Maßnahmen als Sanierungs- und Entwicklungsträger u.a.. Gesellschafter sind die Stadt Germering (51 %), die Sparkasse Fürstenfeldbruck (45 %) und die EWG GmbH (4 %) selbst. Das Stammkapital wurde Ende 2013 von 600.000 Euro auf 1.000.000 Euro erhöht.

Gasversorgung Germering GmbH (GVG)

Die Gasversorgung Germering GmbH (GVG) wurde am 15.09.2005 mit Sitz in Germering gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung und Industrie mit Gas einschließlich Einrichtung, Unterhalt und Betrieb aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen im Stadtgebiet Germering. Gesellschafter sind die Stadt Germering (10 %) und die Stadtwerke München GmbH (90 %). Das Stammkapital beträgt 50.000 Euro.

Strom Germering GmbH - SGG

Die Strom Germering GmbH - SGG nahm ihre operative Tätigkeit als Energieversorgungsunternehmen am 12. August 2003 auf. Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des öffentlichen Stromnetzes im Stadtgebiet von Germering und der An- und Verkauf von elektrischer Energie sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen im Gebiet der Stadt. Gesellschafter sind die Stadt Germering (10 %) und die E.ON Bayern AG (90 %). Das Stammkapital beträgt 333.350,00 EURO.

Amperverband Eichenau (AVA):

Die Stadt Germering ist Verbandsmitglied im Zweckverband "Amperverband" mit Sitz in Eichenau. Der Zweckverband hat im Interesse der Reinhaltung des Grundwassers die Aufgabe, im Verbandsgebiet Abwasserbeseitigungsanlagen einschließlich der Hauptsammler und Ortskanäle zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten und die Anlagen entsprechend seinem Leistungsvermögen zu erweitern. Dem Zweckverband obliegt ferner anstelle der Gemeinden die Wahrnehmung und Erfüllung der Abgabepflicht nach Maßgabe des Abwasserabgabengesetzes für Kleineinleiter (§ 9 Abs. 2 AbwAG, Art. 8 Abs. 1 BayAbwAG).

Wasserbeschaffungsverband Germering:

Weiter ist die Stadt Mitglied im Wasserbeschaffungsverband. Der Wasserbeschaffungsverband übernimmt die Wasserversorgung für Teile des Germeringer Stadtgebietes.

4.6. Zahl der im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigten Beamte/-innen und Beschäftigte (§ 86 Abs. 2 Ziffer 15 KommHV-Doppik):

Bei der Stadt Germering waren zum Stichtag 30.06.2013 durchschnittlich 13 Beamte/-innen und 339 Beschäftigte tätig.

4.7. Gemeindeorgane (§ 86 Abs. 2 Ziffer 16 KommHV-Doppik) Stadtrat 2008 - 2014 (Stand: 31.12.2013)

Haas Andreas, Oberbürgermeister	CSU
Andre Wolfgang, Zweiter Bürgermeister	CSU
Ankenbrand Helmut, Dritter Bürgermeister	SPD
Baumgartner Robert	SPD
Belschner Dieter	Bündnis 90/Die Grünen
Braun Judith	SPD
Cröniger Eleonore	CSU
Dürr Agnes	Bündnis 90/Die Grünen
Erschadi-Zimmermann Fereschteh	SPD
Ganslmeier Christian	CSU

Hagmann Barbara	Bündnis 90/Die Grünen
Hermansdorfer Franz	FWG/UBG
Höppner Eike	SPD
Keil Ingeborg	Bündnis 90/Die Grünen
Keßler Centa	SPD
Kiemer Anton	CSU
Dr. Klotz Peter	FDP
Krause Gerald	FWG/UBG
Kreuzmair Manuela	CSU
Kreuzmair Theodolinde	CSU
Kropp-Dürr Angelika	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Lutz Hans-Joachim	CSU
Metz Albert	CSU
Off-Nesselhauf Gabriele	CSU
Paech Maximilian	SPD
Pichelmaier Johann-Alois	CSU
Radykewicz Michaela	Bündnis 90/Die Grünen
Rausch Cathrin	SPD
Sammiller Eduard	CSU
Schmidt-Sibeth Waltraud	SPD
Schneider Emil	CSU
Sedlmeier Günter	SPD
Sedlmeier Herbert	CSU
Sedlmeier Jutta	CSU
Seeholzer Martina	FWG/UBG
Senninger Franz	CSU
Sepp Karin	ÖDP/Parteilfrei
Streicher Alfred	ÖDP/Parteilfrei
Dr. Wichert Heinz	SPD
Wiedemann Claudia	CSU
Wunderl Paul	CSU

4.8. Anlagen zum Anhang (§ 86 Abs. 3 KommHV-Doppik)

Dem Anhang sind folgende Übersichten beizufügen:

- Anlagenübersicht (Anlage 1)
- Forderungsübersicht (Anlage 2)
- Eigenkapitalübersicht (Anlage 3)
- Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 4)
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen (entfällt, da kein Anfall)

Anlagenübersicht zur Schlussbilanz 2013 - Arbeitsexemplar

Stadt Germering



Posten des Anlagevermögens	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte			Zu- und Abschreibungen			Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge (Z) Abgänge (A) Umbuchungen (U) im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH- Jahres	Anfangsbestand (kumuliert)	AfA (A) im HH Zuschreibungen (Z) im HH AfA auf Abgänge (B)	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2, 3, 4	5	6	7, 8, 9	10	11	12
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden (05*)	412.325,99	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	412.325,99	181.423,44	8.246,52 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	189.669,96	222.656,03	230.902,55
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (06*)	64.937,08	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	64.937,08	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	64.937,08	64.937,08
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (07*)	4.855.320,19	210.381,45 (Z) 50.704,95 (A) 0,00 (U)	5.014.996,69	3.519.424,41	270.896,65 (A) 0,00 (Z) 48.798,96 (B)	3.741.522,10	1.273.474,59	1.335.895,78
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (08*)	6.846.545,02	677.627,79 (Z) 8.607,49 (A) 8.220,62 (U)	7.523.785,94	3.947.283,86	640.936,31 (A) 0,00 (Z) 6.777,07 (B)	4.581.443,10	2.942.342,84	2.901.373,49
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (09*)	6.266.734,69	4.063.258,57- (Z) 0,00 (A) 312.083,28- (U)	1.891.392,84	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	1.891.392,84	6.266.734,69
3 Finanzanlagen	108.360,96	459.167,78 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	567.528,74	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	567.528,74	108.360,96
3.1 Sondervermögen (12*)	0,00	5,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	5,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	5,00	0,00
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen (10)*	0,00	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	0,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden (05*)	412.325,99	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	412.325,99	181.423,44	8.246,52 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	189.669,96	222.656,03	230.902,55
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (06*)	64.937,08	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	64.937,08	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	64.937,08	64.937,08
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (07*)	4.855.320,19	210.381,45 (Z) 50.704,95 (A) 0,00 (U)	5.014.996,69	3.519.424,41	270.896,65 (A) 0,00 (Z) 48.798,96 (B)	3.741.522,10	1.273.474,59	1.335.895,78
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (08*)	6.846.545,02	677.627,79 (Z) 8.607,49 (A) 8.220,62 (U)	7.523.785,94	3.947.283,86	640.936,31 (A) 0,00 (Z) 6.777,07 (B)	4.581.443,10	2.942.342,84	2.901.373,49
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (09*)	6.266.734,69	4.063.258,57- (Z) 0,00 (A) 312.083,28- (U)	1.891.392,84	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	1.891.392,84	6.266.734,69
3 Finanzanlagen	108.360,96	459.167,78 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	567.528,74	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	567.528,74	108.360,96
3.1 Sondervermögen (12*)	0,00	5,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	5,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	5,00	0,00
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen (10)*	0,00	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	0,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte			Zu- und Abschreibungen			Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge (Z) Abgänge (A) Umbuchungen (U) im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH- Jahres	Anfangsbestand (kumuliert)	AfA (A) im HH Zuschreibungen (Z) im HH AfA auf Abgänge (B)	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12 des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2, 3, 4	5	6	7, 8, 9	10	11	12
3.3 Beteiligungen (11*)	0,00	212.500,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	212.500,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	212.500,00	0,00
3.4 Ausleihungen	56.039,16	246.662,78 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	302.701,94	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	302.701,94	56.039,16
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen (13153*)	0,00	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	0,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	0,00	0,00
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen (13151*)	0,00	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	0,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	0,00	0,00
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen (13152*)	0,00	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	0,00	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	0,00	0,00
3.4.4 Sonstige Ausleihungen (1310*, 1311*, 1312*, 1313*, 1314*, 1316*, 1317*, 1318*, 1319*)	56.039,16	246.662,78 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	302.701,94	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	302.701,94	56.039,16
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens (141*)	52.321,80	0,00 (Z) 0,00 (A) 0,00 (U)	52.321,80	0,00	0,00 (A) 0,00 (Z) 0,00 (B)	0,00	52.321,80	52.321,80
4. Summe Anlagevermögen	252.064.604,49	10.900.880,13 (Z) 99.771,31 (A) 2.077.590,96 (U)	264.943.304,27	85.903.956,03	4.948.509,96 (A) 0,00 (Z) 55.576,03 (B)	90.796.889,96	174.146.414,31	166.164.826,04

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2013
Stadt Germering

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres EUR	Veränderungen im Haushaltsjahr +/- EUR	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres EUR
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	404.687,89	241.871,45	644.507,52	2.051,82	0,00	646.559,34
1.1 Gebührenforderungen	56.322,02	10.281,55-	44.870,41	1.170,06	0,00	46.040,47
1.2 Beitragsforderungen	22.226,00	6.036,63-	16.188,47	0,00	0,00	16.188,47
1.3 Steuerforderungen	280.051,08	44.676,14-	245.374,94	0,00	0,00	245.374,94
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	11.893,62	307.733,87	319.727,39	0,00	0,00	319.727,39
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	24.096,27	4.888,20-	18.348,31	881,76	0,00	19.228,07
2. Privatrechtliche Forderungen	32.414,50	7.232,16	39.646,66	0,00	0,00	39.646,66
2.1 Forderungen gegenüber Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Forderungen gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	27.813,82	11.787,64	39.601,36	0,00	0,00	39.601,36
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	4.600,68	4.555,38-	45,30	0,00	0,00	45,30
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	745.866,93	358.810,94-	387.055,99	0,00	0,00	387.055,99
4. Summe aller Forderungen	1.182.969,32	109.707,33-	1.071.210,17	2.051,82	0,00	1.073.261,99

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses 2013

Eigenkapital	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres						Veränderung im Haushaltsjahr 2013 5	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres 2013 6
	2009 1	2010 2	2011 3	2012 4				
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	85.255.064,41	86.581.514,16	86.765.165,27	86.996.343,97			0,00	86.996.343,97
201100 Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	85.255.064,41	86.581.514,16	86.765.165,27	86.996.343,97			0,00	86.996.343,97
2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00
3. Ergebnisrücklage	0,00	0,00	0,00	1.385.227,58			540.427,97	1.925.655,55
203100 Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	1.385.227,58			540.427,97	1.925.655,55
4. Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	8.405,98	1.385.227,58	540.427,97			711.803,95	1.252.231,92
208100 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	8.405,98	1.385.227,58	540.427,97			711.803,95	1.252.231,92

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2013

Stadt Germering



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	26.709.174,86	727.951,03-	0,00	0,00	25.981.223,83	25.981.223,83
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	2.300.000,00	0,00	0,00	0,00	2.300.000,00	2.300.000,00
2.10 vom Kreditmarkt	24.409.174,86	727.951,03-	0,00	0,00	23.681.223,83	23.681.223,83
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	30.000,00	21.570,00-	8.430,00	0,00	0,00	8.430,00
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	30.000,00	21.570,00-	8.430,00	0,00	0,00	8.430,00
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.725,82	37.182,90-	183.974,82	1.568,10	0,00	185.542,92
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen öffentlichen Bereich	42.903,36	200,24	41.535,50	1.568,10	0,00	43.103,60
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	179.822,46	37.383,14-	142.439,32	0,00	0,00	142.439,32
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.356.297,61	1.482.694,59	2.395.426,65	2.443.565,55	0,00	4.838.992,20
6.1 vom öffentlichen Bereich	3.356.297,61	1.482.694,59	2.395.426,65	2.443.565,55	0,00	4.838.992,20
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.883.658,78	299.586,42-	3.584.072,36	0,00	0,00	3.584.072,36
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	4.830,57	1.254,07	6.084,64	0,00	0,00	6.084,64
7.2 von sonstigen öffentlichen un privatem Bereich	3.878.828,21	300.840,49-	3.577.987,72	0,00	0,00	3.577.987,72
8. Summe aller Verbindlichkeiten	34.201.857,07	396.404,24	6.171.903,83	2.445.133,65	25.981.223,83	34.598.261,31